



Wenige Tugenden werden von Moralisten mehr gepriesen als die Freigebigkeit.

Oliver Goldsmith (1728 - 1774), anglo-irischer Erzähler und Lustspielautor

Entrée

Barbara geht gern auf Reisen. Weil Auto fahren nicht mehr ihr Ding ist, nimmt sie den Zug. So schön es ist, gelegentlich den Tapetenwechsel zu genießen und in den Metropolen der Republik durch die Theater und Museen zu streifen, so schön ist es für sie auch, wieder nach Hause zu kommen und von ihrem Wohnzimmer aus auf den Bontekai und den Großen Hafen zu blicken.

Doch für eine Sache schämt sie sich regelrecht, und dass sei der Schmutz, der die Ankommenen zu oft am Bahnhof empfangt. Was für ein scheußliches Entrée, klagte sie jetzt gegenüber Jan, was den Gästen Wilhelmshavens hier geboten werde. Dass sich niemand für eine häufige Reinigung zuständig sehe und hier am falschen Ende gespart werde, ärgert sie. Merkwürdigerweise zieht Schmutz anderen Schmutz magnetisch an. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Dreck schnell entfernt wird. Früher waren Zigarettenstummel Ausdruck des allgemeinen Messie-Syndroms, heute sind es vor allem die „To-Go“-Behälter, die in asozialer Achtlosigkeit in die Ecken geworfen werden. Die Umweltschäden, die dieses Konsumverhalten mit sich bringt, müssten auf die Preise für Mitnehm-Getränke- und -Speisen verursachergerecht aufgeschlagen werden. Und fürs Wegwerfen muss es Geldbußen hageln, findet

Ur-Wilhelmshavener mit Leidenschaft

POLITIK Der Ratsvorsitzende Stefan Becker (WBV) tritt zur Oberbürgermeisterwahl an – 14. Kandidat

Interessierte an einer Kandidatur haben noch bis zum Montag, 18 Uhr, Zeit, ihre Unterlagen zur Prüfung im Wahlamt abzugeben. Es wird wohl 15 Bewerber geben.

VON MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – Der Ratsvorsitzende Stefan Becker (WBV) hat gestern in einer Bewerbungsmappe Unterlagen für die Kandidatur bei der Oberbürgermeisterwahl am 12. Mai zur Prüfung im Wahlamt eingereicht – eine Stunde später erhielt er die Bestätigung, der 14. Kandidat zu sein.

Der – nach eigenen Worten – „Wilhelmshavener aus Leidenschaft“ begründet seine Kandidatur damit, dass die

Wilhelmshavener Bürger-Vereinigung (WBV), für die er mit zwei anderen Mitstreitern im Rat sitzt, „nicht dafür gewählt worden ist, um nur zuzuschauen“. Der 57 Jahre alte Unternehmer und Ur-Wilhelmshavener ist Vater von zwei Kindern „und einem Hund“. Sein Hauptanliegen als OB sieht er im WZ-Gespräch darin, „wieder vertrauensvoller miteinander zu arbeiten“. Die Verwaltung solle seiner Vorstellung nach wieder verwalten, der Rat hingegen gestalten. Und der Umgang im Rat müsse wieder respektvoller werden, so der Ratsvorsitzende. Aus Gründen der Neutralität lässt er dieses Amt bei der April-Ratssitzung von seiner Stellvertreterin Christina Heide (SPD) wahrnehmen, die Mai-Ratssitzung ist nach der OB-Wahl.



OB-Kandidat Stefan Becker.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Die WBV hatte frühzeitig dafür geworben, einen gemeinsamen Kandidaten mit der CDU, SPD und/oder der

FDP zu finden, so Becker. Das habe sich nicht realisieren lassen. Die CDU hatte ihre beiden Kandidaten der WBV lediglich vorgestellt, so Becker (Carmen Giss hatte freiwillig verzichtet, zweiter Kandidat wurde Ralf Seßelberg, Anm. der Red.).

Nach dem Check der bisherigen 13 Kandidaten habe die Mitgliederversammlung der WBV am Donnerstagabend Stefan Becker einstimmig als OB-Kandidaten gewählt.

Becker, der bereits 2011 für dieses Amt kandidierte, setzt auf Vertrauen, Verantwortung, politische Kompetenz und Ehrlichkeit. „Ich werde nichts versprechen, was ich nicht halten kann. Wir brauchen mutige, zukunftsorientierte Entscheidungen zum Wohle der Stadt unter Vernachlässigung von Parteigrenzen und

persönlichen Empfindungen.“ Auf die Gruppenbildung der WBV mit der CDU im Rat hat die Kandidatur Beckers keinen Einfluss, glaubt er.



Als 15. Bewerberin könnte Elke Gozdzik von der Obdachlosenhilfe ins Rennen gehen. Sie muss dem Vernehmen nach noch einige Unterstützungsunterschriften beibringen. Für Gozdzik und alle weiteren Personen, die sich zur Wahl auferufen fühlen, ist am Montag, 18 Uhr, Schluss. Am Donnerstag, 28. März, 14 Uhr, tritt der Kreiswahlausschuss im Ratssaal zusammen und stellt alle Kandidaten fest.

Volksbank Wilhelmshaven gewinnt weitere Marktanteile

WIRTSCHAFT Gute Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegt – Es bleibt bei vier Prozent Dividende

VON MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – Eine stolze Bilanz hat gestern der Vorstand der Volksbank Wilhelmshaven für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegt. Ein Überschuss von 724 000 Euro wurde erzielt, 2017 waren es 707 000 Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg um rund 34 auf 723 Millionen Euro – und das trotz der negativen Börsenentwicklung im letzten Quartal des Vorjahres, wie der Vorstandsvorsitzende Norbert Philipp sagte, der das Zahlenwerk mit dem neuen Vorstandsmitglied Tobias Reise (seit 1. Januar) vorstellte.

Der Zinsüberschuss blieb trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase bei 8,5 Millionen Euro stabil. Der Provisionsüberschuss konnte von 2,3 auf 2,5 Millionen Euro gesteigert werden. Bei der Bilanzsumme hat die Volksbank laut Auskunft ihres Vorstandsvorsitzenden seit 2014 das Volumen um rund 100 auf jetzt 408 Millionen Euro gesteigert. „Das zeigt, wir haben Marktanteile

gewonnen“, so Philipp. Zur Steigerung im Kreditgeschäft habe besonders der Bereich Baufinanzierungen beigetragen. Für dieses Jahr 2019 erwartet die Volksbank sogar „ein Rekordjahr mit zweistelligen Wachstumsraten“. Wilhelmshaven ist und bleibe bei Geldgebern ein sehr beliebter Investitionsstandort.

Wer für das Alter vorsorgt, investiert bei der Volksbank in Aktien oder klassische Sparpläne in Investmentdepots. Auch die Bausparverträge erlebten eine Renaissance, so Philipp weiter.

Als Dividende sind für die rund 7500 Mitglieder der Genossenschaftsbank wieder vier Prozent vorgeschlagen. Das Wertpapiergeschäft hat nach dem erwähnten Rückgang im vierten Quartal des Vorjahres seit Jahresbeginn wieder angezogen. Dennoch bleibe das Geschehen an den Börsen wegen internationaler Krisen (Zollstreit, Brexit oder finanziell angespannte Situation in Italien) weiterhin sehr wechselhaft.



Der Volksbank-Vorstandsvorsitzende Norbert Philipp (li.) und das neue Vorstandsmitglied Tobias Reise.

WZ-FOTO: GA-JÜ

Die Volksbank, die unlängst ihre Immobilientochter an den Markt gebracht hat, ist erfolgreich gestartet, berichtete Philipp, der in erster Linie auf den geplanten Jade-Campus in der Nähe der Hochschule als erstes Großprojekt verwies. Dabei soll Wohnraum unter anderem für Studenten oder auch Mitarbeiter des Klinikums entstehen.

Viele Immobilienbesitzer hätten in ihren Bestand investiert. „Es gibt bei sanierten Wohnungen kaum einen Leerstand“, sagt Norbert Philipp. Mietpreise von acht oder 8,50 Euro pro Quadratmeter seien keine Utopie mehr.

Der Vorstandsvorsitzende nahm auch zum Grundstück der Volksbank an der Virchowstraße/Ebertstraße (ehemaliges C&A-Gebäude) Stellung.

„Wir sind in konkreten Gesprächen mit einem Geldgeber, der dort etwas realisieren will“, so Philipp. Was genau, könne noch nicht gesagt werden – nur soviel: Nach den geplatzten Plänen für ein Outlet seien die Spekulanten vom Markt. Derzeit wird das Gelände hergerichtet. Wie berichtet möchte die Stadt die Filetfläche in ihrem Jubiläumsjahr (150 Jahre) dem Vernehmen nach gegen eine Miete im fünfstelligen Bereich für Veranstaltungen nutzen.

Zu Personalien: Die Volksbank beschäftigt 80 Mitarbeiter. Im Vorstand ist seit 1. Januar dieses Jahres Tobias Reise tätig. Der 42-Jährige stammt aus Göttingen und war zuletzt bei der Sparkasse Barsinghausen im südlichen Niedersachsen tätig. Der Sparkassenbetriebswirt ist verheiratet und hat zwei Kinder. Noch pendelt er am Wochenende zwischen Hildesheim und Wilhelmshaven. „Wir wollen so schnell wie möglich nach Wilhelmshaven ziehen.“



Gleitsichtbrille zum Nulltarif.

Mit der Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMerkur: Für 50€ Prämie pro Jahr sofort eine Gleitsichtbrille aus der aktuellen Collection. Alle zwei Jahre eine neue Brille, kostenlos. Drei Jahre Garantie. Jederzeit Ersatz bei Beschädigung oder Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien.

Mit Zufriedenheitsgarantie: Bei Nichtgefallen einfach Umtausch oder Geld zurück.

fielmann